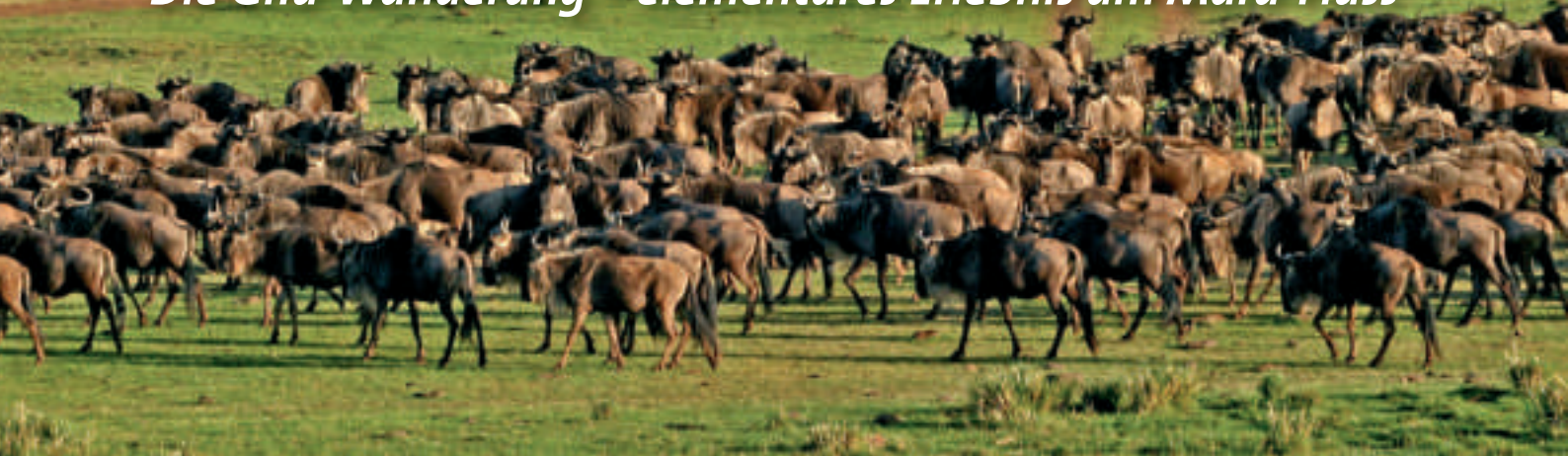


Kenia

Die Gnu-Wanderung – elementares Erlebnis am Mara-Fluss



Ein großartiges Naturschauspiel ist die **Wanderung von Hunderttausenden Weißbartgnus und Steppenzebras** auf der Suche nach grünen Savannenflächen. Einen spektakulären Höhepunkt erreichen diese Züge im Juli/August, wenn die Gnu-herden im Norden des Serengeti-Mara-Ökosystems ankommen und dort die Flussläufe überwinden müssen. Um dieses einmalige Erlebnis ausgiebig erleben zu können, sind vier Tage im Gebiet der Masai Mara vorgesehen. So können Sie über Stunden bei den riesigen Gnu- und Zebra-Herden verweilen und dabei wahrscheinlich eine der dramatischen Überquerungen des Mara-Flusses beobachten. Auch sonst hat das Masai-Mara-Reservat, das **tierreichste Gebiet Kenias**, viel zu bieten. Thomson- und Grantgazellen, Impalas, Kongonis und Topis, Kaffernbüffel, Elefanten und Masai-Giraffen sind zahlreich vertreten. Der große Löwenbestand entspricht der Fülle an möglichen Beutetieren. Auch die Chancen, Geparden und Leoparden zu sehen, sind recht groß.

Im **Lake-Nakuru-Nationalpark** – berühmt für seine Flamingos, Pelikane und viele andere Wasservögel – werden Sie vor allem auch die dort angesiedelten Breit- und Spitzmaulnasdo hörner sowie Rothschildgiraffen beobachten. Besuche des vogelreichen **Naivasha-Sees**, des landschaftlich schönen **Hell's-Gate-Nationalparks** und des **Bogoria-Nationalreservats** mit seinen heißen Quellen und Tausenden von Zwergflamingos machen die Safari zu einem Traumerlebnis für Afrikafans.

Hotel & Zeltlodge

Kleingruppen mit 6 Teilnehmern

21.07. – 03.08.2012 28.07. – 10.08.2012
20.07. – 02.08.2013 27.07. – 09.08.2013

ab 3.387 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmeraufpreis 655 €

Privatreise zum Wunschtermin ab 4.390 €

Verlängerungen: Indischer Ozean,
Berggorillas S. 152
Schutzgebiete S. 18/19

Aktuelle Termine und Preise finden Sie im
Beiheft sowie auf www.duma-naturreisen.de

1. Tag: Abflug

Individueller Flug nach Nairobi.

2. Tag: Nairobi – Nakuru

Am Vormittag landen Sie auf dem Jomo-Kenyatta Flughafen, außerhalb von Nairobi. Durch dicht besiedeltes Farmland gelangen Sie zur Abbruchkante des **Ostafrikanischen Grabens**. Der Blick hinab ist überwältigend - über 1.000 m tiefer liegt das Kedong-Tal, aus dem sich die erloschenen **Vulkane Suswa** und **Longonot** erheben. Von dort ist es nicht mehr weit bis zum Lake-Nakuru-Nationalpark.

3./4. Tag: Nakuru

Im Nakuru-See versammeln sich oft Tausende von **Flamingos** und lassen ihn rot leuchten; Pelikane, Weißbrust-Kormorane und Schlangenhalsvögel sind ebenfalls

zahlreich vertreten. Der See ist umgeben von großen **Akazienwäldern**, außerdem gibt es offenes Grasland und z.T. hohe Steilwände. Zu beobachten sind Paviane, Wasserböcke, **Schirrantilopen**, Riedböcke, Zebras und Kaffernbüffel sowie die eingeführten seltenen **Rothschildgiraffen**. Mit den zwei Tagen im Schutzgebiet sollten Sie ausreichend Zeit haben, um auch schwarzweiße Colobusaffen, **Spitz- und Breitmaulnashörner** sowie **Leoparden** zu finden.

5. Tag: Nakuru – Bogoria

Fahrt vorbei an Farmen und Sisalplantagen zum Hotel, das vor dem Bogoria-Nationalreservat liegt. Am Nachmittag fahren Sie in das Schutzgebiet. Interessant sind hier u.a. die heißen Quellen. Zahlreiche **Geysire** schießen in die Höhe und überziehen das tiefgrüne Gras mit dichten



Dampfschwaden. In dem See drängen sich auch hier Tausende von Zwergflamingos. Gegen Abend verlassen **Große Kudus** vorsichtig das schützende Dickicht und bieten mit ihren prächtig geschraubten Hörnern einen schönen Anblick.

6. Tag: Bogoria – Naivasha

Zum Mittagessen erreichen Sie Elsamere am Naivasha-See, der für seinen Vogelreichtum bekannt ist. Vielleicht werden Sie von schwarzweißen Colubusaffen empfangen, die sich gern im Garten tummeln. Für den Nachmittag ist eine **Bootsfahrt** vorgesehen. Abends fahren Sie mit Suchscheinwerfern auf **Nachtpirsch** und halten Ausschau nach Weißschwanzmangusten, „Bushbabys“, Ginsterkatzen und **Springhasen**.

7. Tag: Hell's-Gate-Nationalpark

Unweit des Naivasha Sees liegt der Hell's-Gate-Nationalpark. Hügeliges Grasland grenzt hier an bizarre Felswände und Schluchten. Der Tierbestand hat gut zugenommen. Neben Thomson- und Grantgazellen gibt es viele Impalas und Warzenschweine. Sogar die sonst scheuen **Elenantilopen** kann man oft beobachten. Für den Nachmittag ist eine **Wanderung** im Gebiet des Crater Lake Game Sanctuary vorgesehen. Schauen Sie nach **Elenantilopen** und **Stummelaffen**.

8. Tag: Naivasha – Masai Mara

Sie verlassen das Hochland und haben einen schönen Blick in die weite Ebene. Die kleinen Dörfer entlang der Strecke werden weniger, dafür nehmen die Bomas, die Siedlungen der Masai, zu. Immer häufiger begegnen Sie den stolzen Stammesleuten, denen das Schutzgebiet und das Umland der Masai Mara gehört. Schon vor dem Erreichen des Nationalreservates werden Sie große Impalaherden und zahlreiche andere Tiere sehen können. Sie erreichen das Camp gegen Mittag und sind am Nachmittag zu einer Pirschfahrt unterwegs.

9. – 12. Tag: Masai Mara

Vier Tage in der Masai Mara und ihren Randgebieten mit Pirschfahrten zu verbringen wird Sie begeistern! Die Mara bildet mit der Serengeti Tansanias ein geschlossenes Ökosystem für die alljährlichen Wanderungen der Weißbartgnus und der Steppenzebras. Ihre Landschaft besteht vorwiegend aus offener **Grassavanne**. Darin eingebettet liegen zahlreiche Hügelketten, **Galeriewälder** und ein **Sumpfgbiet**. Durchflossen wird das Schutzgebiet von den beiden großen Flüssen **Mara** und **Talek**. Zu den häufigsten Tierarten gehören Impalas, Thomson- und Grantgazellen, Kongonis, **Topis**, Wasserböcke, Flusspferde, Masai-Giraffen, **Elefanten**, Spitzmaulnashörner, **Kaffernbüffel**, Tüpfelhyänen, Schakale, Leoparden, Geparden und **Löwen**.

Im Juli und August sind über eine Million **Weißbartgnus** unterwegs zu neuen grünen Grasflächen. Ist dieses Bild schon eindrucksvoll genug, wird es noch übertraffen durch die **Überquerung des Mara-Flusses**. Langsam nähern sich die Tiere dem Fluss, bis der Druck so groß wird, dass die ersten springen müssen. Steil fallen sie hinab in den reißenden Fluss, schwimmen hindurch und erklimmen auf der anderen Seite erschöpft das Ufer. Meist gelingt es, dieses Schauspiel zu erleben, garantiert werden kann es nicht. Doch allein die hier vorkommenden Tiere und die grandiose Landschaft ziehen jeden in ihren Bann. Bei Interesse kann eine **Wanderung** mit einem Ranger im Grenzbereich der Mara unternommen werden, bei der die Natur noch intensiver zu erleben ist und auch Kleintiere zu beobachten sind.

13. Tag: Masai Mara – Nairobi

Rückflug nach **Nairobi**, wo bis zum **Weiterflug** nach Europa Tageszimmer zur Verfügung stehen.

14. Tag: Ankunft



Eingeschlossene Leistungen:

- Übernachtungen in Doppelunterkünften von Hotels und permanenten Zeltlodges
- Nairobi Frühstück, sonst Vollpension
- Alle Transfers
- Pirschfahrten in Geländefahrzeugen mit Dachluken
- Fensterplatz ist garantiert
- Alle Eintrittsgebühren
- Exkursionen laut Programm
- Informationsmaterial
- Ausgeschriebene Reiseleitung ab/bis Nairobi

Nicht eingeschlossen: Internationale Flüge, die wir Ihnen auf Wunsch zu tagesaktuellen Tarifen vermitteln; Flughafengebühren. Visumgebühr, Getränke, übrige Mahlzeiten.

Die vorgesehenen Unterkünfte

sind auf unserer Internetseite aufgeführt.

Visum: Erforderlich

Impfung: Keine vorgeschrieben

Hinweis: Lesen Sie die Safariseiten 8 – 11 sowie die Infos und Reisebedingungen auf den Seiten 164 – 167.